

Die Katastrophe und ihre Folgen

In der Nacht zum 26. April 1986 ereignete sich die Katastrophe von Tschernobyl. Die Wirkung des Reaktorunglücks wird mit der von 170 Hiroshima-Bomben verglichen.

Auch 30 Jahre nach der Katastrophe müssen die Menschen mit den Spätschäden leben. Die Hauptleidtragenden sind viele Menschen in der Ukraine und in Weißrussland, die über die Nahrungskette tagtäglich eine große Bestrahlungsmenge aufnehmen. Diese Dauerbelastung führt zu Immunschwäche (Tschernobyl-Aids), zu schweren Erkrankungen wie Schilddrüsenkrebs, Blutarmut, Leukämie und zu Schädigungen des Zellmaterials der Menschen. Besonders gefährdet sind die Kinder aufgrund ihrer höheren Strahlensensibilität. Denn je jünger der Mensch ist, desto schneller ist sein Gewebewachstum und desto

Kinder von Tschernobyl

Aktionskreis Evangelischer Kirchengemeinden

c/o Evangelische Galiläa-Samariter Kirchengemeinde
10247 Berlin, Samariterstr. 27

Tel. 030. 42 67 77 5

Fax 030. 42 01 56 58

info@aktionskreis-kinder-von-tschernobyl.de

www.aktionskreis-kinder-von-tschernobyl.de

Ansprechpartner / Leitungsteam

Sommerferien

Andrea Schulte: 0176. 99 97 88 50

andreaschulte@gmx.de

Peter Beret: 0176. 83 38 55 32

peterberet@hotmail.com



Aktionskreis Evangelischer Kirchengemeinden



häufiger teilen sich seine Zellen. Somit bleibt dem Körper wenig Zeit, um den Strahlenschaden zu reparieren. Gelingt dem Körper diese Reparatur nicht, ist nach der nächsten Zellteilung die Strahlenschädigung fixiert. Außerdem besitzen Kinder mehr rotes Knochenmark als Erwachsene, so dass eine stärkere Schädigung der Anlagen des Immunsystems möglich ist.

Es ist erwiesen, dass sich das Immunsystem bei einem mindestens dreiwöchigen Aufenthalt in gesunder Umgebung und bei gesunder Kost stabilisiert.



Spenden

Volkhard Böhm: 030. 42 70 28 1

vboehm@telecolumbus.net

Internetredaktion und

Weihnachtstransport

Elke Gritzke: 03375. 21 12 53

elkegritzke@googlemail.com

Bankverbindung:

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Galiläa-Samariter

IBAN: DE 97 520 604 106 903 995 569

BIC: GENODEF1EK1

Kreditinstitut: Evangelische Bank eG

Verwendungszweck: Name und Anschrift des Spenders/der

Spenderin | Kinder v. Tschernobyl

Kinder von Tschernobyl

Der Aktionskreis

1990 wurde der Aktionskreis „Kinder von Tschernobyl“ von Christen der Galiläa-Gemeinde und anderer Berliner Kirchengemeinden gegründet. Inzwischen arbeiten im Aktionskreis auch Christen aus Gemeinden in Brandenburg (Friedersdorf/Kablow und Herzfelde/Rehfelde) mit. Unabhängig von der Zugehörigkeit zur Kirche engagieren sich seit Mitte der 90er Jahre auch Lehrer, Schüler und Studenten für die betroffenen Kinder.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Sommeraktion. Dabei wird Kindern aus Gomel, einer Stadt in Weißrussland nahe der Grenze zur Ukraine, ein fast vierwöchiger Aufenthalt in Deutschland ermöglicht. Kernziel dieser Zeit ist die Stärkung des Immunsystems der Kinder durch unverstrahlte Nahrung und den Aufenthalt in unverstrahlter Umgebung. Dabei arbeiten wir eng zusammen mit der Gomeler

Unsere Aktionen

Unsere Hauptaktion, die jährliche fast vierwöchige Sommererholung findet seit 1997 in Hirschluch/Storkow statt. Es kommen 25 Kinder aus Gomel mit zwei oder drei weißrussischen Betreuern. Außerdem sind vom Aktionskreis drei Begleiter mit vor Ort. Für jede Sommeraktion brauchen wir inzwischen etwa 30.000 Euro. Davon bestreiten wir den Aufenthalt in Hirschluch, die Transportkosten mit Versicherung und die laufenden Ausgaben während der vier Wochen, wie zum Beispiel Ausflüge, Bastelmaterial u.ä.. Angesichts der oft sehr knappen Ausstattung der Kinder sind für jedes Kind ein Anorak, eine Reisetasche, eine gefüllte Kulturtasche, ein Paar neue Schuhe und eine Einkleidung mit gut erhaltenen Kindersachen nötig. In der Halbzeit der Sommererholung laden wir unsere Freunde und Förderer zu einem Tag der offenen Tür nach Hirschluch ein.

Die Finanzierung

Die für unsere Aktionen notwendigen Mittel werden ausschließlich durch Spenden aufgebracht. Diese Spenden verdanken wir privaten Spendern und verschiedenen Kirchengemeinden. Dazu kommen Zuwendungen von Stiftungen und Sponsoren. Wir gestalten Gottesdienste, organisieren Benefizkonzerte, Kunstversteigerungen und beteiligen uns mit Info-Ständen an kirchlichen und öffentlichen Veranstaltungen. Für die Fortsetzung unserer Arbeit erbitten wir auch Ihre Unterstützung! Kontaktadressen und Spendenkonto finden Sie umseitig. Alle Informationen zum Aktionskreis finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.aktionskreis-kinder-von-tschernobyl.de



Gesellschaftlichen Vereinigung der Familien von Kindern mit zerebraler Lähmung und Rückenmarkspathologien, einer privaten Elternassoziation. Die Mitglieder des Aktionskreises evangelischer Kirchengemeinden „Kinder von Tschernobyl“ sind ausschließlich ehrenamtlich tätig. Für seine erfolgreiche Arbeit wurde dem Aktionskreis „Kinder von Tschernobyl“

Zum Weihnachtsfest schicken wir jährlich mehr als 500 Weihnachtspäckchen nach Gomel. Wir wissen, dass sich die Familien sehr über diese Päckchen freuen. Gepackt werden sie von unterschiedlichen Gruppen in Kirchengemeinden und Schulklassen und von Einzelspendern.

Durch den Kontakt mit den Kindern in Hirschluch und Besuche von uns in Gomel erfahren wir immer wieder von besonderen Notlagen. Hieraus entstehen auch Patenschaften, die für die bedürftigen Familien über lange Zeit eine große Hilfe sind. Wir freuen uns über jede Patenschaft, die entsteht.



1998 der „Paul-Singer-Preis“ der SPD Friedrichshain verliehen.

